

1. Konzert in der Kirche St. Magdalena am 27. April 2014

Organist: Vytenis M. Vasyliūnas

Fabio González Zuleta
(1920 - 2011)

Obertura de Inauguración

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Choralbearbeitung:
O Lamm Gottes unschuldig (BWV 656)

Präludium und Fuge G-Dur (BWV 541)

Choralbearbeitung:
Christ ist erstanden (BWV 627)

Frank Bridge
(1879 - 1941)

Drei Stücke für Orgel (1939)

- *Prelude*

- *Minuet*

- *Processional*

Joseph Rheinberger
(1839 - 1901)

Vision

Op. 156, Nr. 5

Franz Liszt
(1811 - 1886)

Präludium und Fuge über B-A-C-H

2. Konzert in der Kirche St. Otto am 4. Mai 2014

Organist: Christoph Demmler

Johann Pachelbel
(1653 - 1706)

Choralbearbeitung:
Christ lag in Todesbanden

Johann Gottfried Walther
(1684 - 1748)

Concerto del Sigr Tomaso Albinoni,
appropriato all` Organo
Allegro – Adagio – Allegro

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Choralbearbeitungen:
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit BWV 669
Christe, aller Welt Trost BWV 670
Kyrie, Gott heiliger Geist BWV 671
Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 663

François Couperin
(1668 - 1733)

Messe pour les couvents
- *Plein jeu*
- *Premier Couplet du Kyrie*
- *Fugue sur la trompette*
- *2e Couplet du Kyrie*
- *Chromhorne en taille*
- *5e Couplet [du Gloria]*
- *Dialogue sur les grands jeux*
- *Dernier Couplet [du Gloria]*

Vincent Lübeck
(1654/56 - 1740)

Präludium und Fuge E-Dur

Johann Sebastian Bach

Choralbearbeitung:
Christ ist erstanden BWV 627

3. Konzert in der Michaelskirche am 11. Mai 2014

Organist: Johannes Epplein

François Couperin
(1668 - 1733)

Offertoire sur les Grands jeux
aus: „Messe a l’usage ordinaire des paroisses
pour les fêtes solennelles“

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Praeludium in h-moll BWV 544

Choralbearbeitungen:
Christ, unser Herr, zum Jordan kam BWV 684
Nun komm, der Heiden Heiland BWV

659

Fuge in h-moll BWV 544

Marcel Dupré
(1886 - 1971)

Vision
Poème symphonique
op. 37

Max Reger
(1873 - 1916)

Fantasie und Fuge über
„Wie schön leuchtet der Morgenstern“
op. 40, 1

4. Konzert in der Kirche St. Albertus Magnus am 18. Mai 2014

Organist: Bernhard Gillitzer

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Praeludium und Fuge C-Dur
BWV 531

Johann Pachelbel
(1653 - 1706)

Choralpartita über
"Was Gott tut, das ist wohlgetan"

Georg Muffat
(1653 - 1704)

Toccatà decima in D aus
"Apparatus musico - organisticus" (1690)

Louis-Nicolas Clérambault
(1676 - 1749)

Suite du premier ton (1710)
- *Grand plein jeu*
- *Fugue*
- *Duo*
- *Trio*
- *Basse et Dessus de Trompette en dialogue*
- *Récit de Cromorne et de*
Cornet séparé, en dialogue
- *Dialogue sur le grands jeux*

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714 - 1788)

Orgelsonate F-Dur (Wq 70/3)
Allegro - Largo - Allegretto

Johann Sebastian Bach

Praeludium und Fuge c-moll
BWV 546

Die Organisten der Konzertreihe

Prof. Dr. Vytenis M. Vasyliūnas

Physiker, Organist und Pianist, ist 1939 in Kaunas/Litauen geboren. 1944-1950 wohnte er in Deutschland, 1950-1954 in Kolumbien und 1954-1975 in den USA. Sein Musikstudium hat er in Kolumbien begonnen. Er studierte Orgel in den USA mit Prof. Arthur Howes, Catherine Byers und Prof. Donald Willing.

Er hat zahlreiche Orgelkonzerte gegeben (416 Konzerte bis Ende 2011), vor allem in Deutschland und in den USA aber auch in Australien, Kolumbien, Großbritannien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Belgien, Österreich, Finnland, Litauen, Lettland, Estland, Israel, Taiwan, Chile, Argentinien und Brasilien.

Als Pianist ist er u.a. ständiger Begleiter seines Vaters, des (1982 verstorbenen) berühmten litauischen Geigers Izidorius Vasyliūnas, gewesen, mit dem er Schallplattenaufnahmen der litauischen Kammermusik gemacht hat.

Als Physiker studierte er an der Harvard University (A.B. cum laude 1962), promovierte 1966 am Massachusetts Institute of Technology und war dort im Department of Physics tätig bis zu seiner Berufung nach Lindau/Harz 1975 als wissenschaftliches Mitglied und ab 1978 als Direktor am Max-Planck-Institut. Sein Fachgebiet ist Weltraumforschung und

Physik der Magnetosphären. Für seine Forschungsarbeiten wurde ihm 1975 der James-Macelwane-Preis der American Geophysical Union verliehen. Nach der Emeritierung wohnt er seit Oktober 2007 er mit seiner Ehefrau, Lilian Sukis (Kammersängerin der Bayerischen Staatsoper und Professorin für Gesang an der Universität Mozarteum Salzburg) in Ottobrunn.

Christoph Demmler

studierte Kirchenmusik an der Universität der Künste Berlin, wo er 2011 den Master of Music mit der Note „sehr gut“ abschloss.

Nach dem Studium war er zwei Jahre lang im thüringischen Eichsfeld als Kantor tätig. Im November 2013 trat Christoph Demmler die Stelle des Dekanatskantors im Prodekanat München-Südost sowie in der ev.-luth. Michaelskirchengemeinde Ottobrunn-Neubiberg-Hohenbrunn an.

Johannes Epelein

wird 1988 in Regensburg geboren. Seinen ersten Musikunterricht erhält er bereits im Alter von sechs Jahren, ersten Orgelunterricht ab dem Jahr 2001 bei BZK Aurel von Bismarck, Zwiesel, später bei KMD Roman Emilius, Regensburg. Als Pfarrerssohn ergibt sich schon früh eine enge Beziehung zur Kirchenmusik.

Nach Abitur und Zivildienst beginnt er 2009 das Studium der Evang. Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater München (Orgel bei Prof. Harald Feller, Liturg. Orgelspiel bei Wolfgang Hörlin, Chorleitung

bei Prof. Michael Gläser, Orchesterleitung bei Prof. Christoph Adt). Im Sommer 2014 wird er das Studium mit dem A-Diplom abschließen, weiterführende Studiengänge sind in Planung.

Johannes Epplein ist seit 2009 Kirchenmusiker an der Jerusalemkirche Taufkirchen und ist dort für die Entfaltung eines reichen kirchenmusikalischen Lebens mit jährlich etwa 10 Konzerten verantwortlich. Zusätzlich zur Kantorei gründet er 2010 einen Posaunenchor (Bläserkreis „Hachinger Tal“) und 2014 einen kleinen a-cappella-Projektchor für ambitioniertere Sängerinnen und Sänger („Jerusalemvokalensemble“). Konzertreisen mit verschiedenen Ensembles und Chören führen ihn bis in die USA, nach Lettland, Russland, Südkorea, China und Ruanda u.a.

Bernhard Gillitzer

Studium der Kath. Kirchenmusik und Orgel in München und Würzburg von 1979 bis 1982. Danach weiterführendes Studium mit Spezialisierung für Barockmusik und Historische Aufführungspraxis Alter Musik in Stuttgart und Amsterdam. Studium für "Historische Tasteninstrumente" (Cembalo, Orgel, Clavichord und Hammerflügel) und Generalbass bei Lucy Hallman-Russell, Kenneth Gilbert und Bob van Asperen.

Internationale Konzerttätigkeit als Solist sowie mit verschiedenen Ensembles und Duo-Partnern in der "Alten Musik-Szene".

Unterrichtstätigkeit als Dozent für Musikgeschichte und Instrumentenkunde beim Studium Generale der Münchner Volkshochschule.

Er leitet regelmäßig Kurse für Historische Tasteninstrumente und Kammermusik in der Schweiz und der Tschechischen Republik. Tätigkeit als Organist der Ev.-Luth. Jesaja Kirche in München.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Spenden für die Kirchenmusik werden am Ausgang erbeten.